

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1930

149 (30.6.1930) Sport und Spiel

Sport und Spiel

Fußball

Spiegel vom Sonntag, den 29. Juni:
Nur wenige Spiele

Mue unterliegt auf eigenem Gelände gegen Mörch mit 1:2.
Reichenbach hat Spielberg zu Gast und verliert 1:3.
Freie Turner Kluppurs befreit Kattatt mit 5:3.
Wollarsweier und H.L.Rhe. trafen sich zu einem Freundschaftsspiel in Wollarsweier. Der Klupperein gewann mit 3:2. Wollarsweier II. — H.L.Rhe. II. 2:2.

Wollarsweier I — H.L. Karlsruher 1:3:2

Die unerwartete Niederlage ging auf einheimischen Spielern von den Gästen zu Gemüte. In ganz unportierlicher Weise machten sie den Schiedsrichter veranlassend. Mehr sportliche Disziplin kann man auch von einem Stadterein verlangen.

Freie Turner Kluppurs I — Kattatt 5:3

Zwölfmal überlagert auf dem Spielfeld. Kattatt hat Anstoß, kommt vor das gegnerische Tor und schafft zureichende Situationen. Der Güter des Kluppereins muß sein ganzes Können einbringen. Kluppurs macht sich aus der Umfassung frei und bereut vergeblich das Tor von Kattatt, denn auch dieser Schußmann gelang sich allen Situationen gewachsen. Kattatt schloß zwei Tore, denen Kluppurs eines entgegenlegen kann. Nach dem Wechsel hat Kluppurs mehr vom Spiel. Der Ausgleich gelang und sogar noch drei weitere Tore. Kattatts Anstrengungen führen zu einem weiteren Tor. Das Spiel wurde ruhig und fair durchgeführt.

H.S.B. Durlach I — Ceisheim 1:5:3

Im Wiederholungs spiel standen sich in Durlach obige Mannschaften gegenüber. Mit dem Gesetzen konnte man im allgemeinen nicht zufrieden sein, denn beide haben schon besseres geleistet. Hüten wie brühen war wohl Energie und Energie zu sehen; aber der bessere Mannschaft sah man teilweise für den Zuschauer gefälliges Spiel. Zuschauer für den Sieg gab eine kleine Verbesserung der Durlacher Schirmreihe in der zweiten Hälfte.

Die Tore fielen in der ersten Hälfte, auf beiden Seiten je 2. Nach dem Wechsel geht T. durch Kluppurs in Führung. Nachdem Ceisheim ausgereicht hat, erzielt T. die weiteren 2. Hins-Tore. Der Schiedsrichter leitete das Treffen einwandfrei.

Durlach II — Reichenbach 1:4:4

Durlach kann nach besserem Spiel mit 4:0 die Seiten wechseln. In der zweiten Hälfte war das Spiel ausgleichend. Durch Umstellung und mutiges Spiel schloßen die Reichenbacher ebenfalls Tore wie Durlach, dadurch einer Niederlage entgehend.

Mue I — Mörch 1:2 (0:2)

Mue hatte das erste Treffen verloren und weil ein Sporngeisse in der Reichenbachmannschaft mitwirkten mußte, wurde das Spiel neu angelegt. Mörch hat es heute geschafft.

Zum Spiel. Mue ist zunächst im Vorteil, doch vor dem gegnerischen Tor verläßt die Mue. Nach interessantem Spiel geht Mörch in der 30. Minute in Führung. Ein schön verwandeltes Eckstoß bringt ihnen Nr. 2 ein. Warte 2:0 für Mörch. Nach dem Wechsel verläßt Mörch den Vorzug zu halten. Da wird Mue der erste Erfolg. Ein Elfmeter blüht die Unparteiliche. Derlei wird von Mue scharf platziert und dadurch eine Beute von dem Mörcher Güter. Das Spiel nimmt an Schärfe zu. Bedingt durch die feuchte und tendente Sonne geben etlichen Aufzauern die Herzen durch. Mit hartem Drängen verläßt Mue das Resultat zu verbessern. Nur ein weiterer Elfmeter ist ihm belöhnt. Derlei wird zum Orientier hermandelt. Die verblieben 10 Minuten scheint die Sonne unerbittlicher weiter, die durchgegangenen Herzen ordnen sich wieder unter den Wägen ihrer Träger ein. Schlußspiel: 2:1 für Mörch Sieger.

Reichenbach I — Spielberg 1:1:3

Chloß Spielberg fand in Reichenbach statt. Reichenbach ist ein stimmungsvoller Ausflugsort und an solchen Orten wohnen gewöhnlich auch stimmungsvolle Menschen. Die Naturverbundenheit abt meistens die Bewohner sehr gelassener Landstriche. Kein Wunder, wenn man dort auch Sport treibt. Der Sport löst die Menschen aus ihrer Trägheit, aus ihrer Gleichgültigkeit aufzuheben, soll aus dem mechanisierten Antidrum, das für Arbeiter nennt, lebendige Menschen gestalten. Das aber dieses sportliche Treffen hervorzuheben, ist wegen seiner „Schönheit“ nicht weiterzugeben.

Grüningen Jugend — Weingarten Jugend 0:4

Das Spiel mozt auf und ab, schon in der 5. Minute erzielt Weingarten das Führungstori. Der Gegner dreht gleich das Spiel um, aber es langt nicht zum Ausgleich. Wieder hat We. das Spiel in der Hand und jagt die zur Pause noch zwei Schüsse in das gegnerische Tor. Es war bis zum Schluß, in welcher Zeit noch das 4. Tor für We. haben fiel, ein schönes Spiel.

Zur Beachtung! Am Sonntag, den 6. Juli, beacht die Freie Turnerschaft Weingarten ihr 50jähriges Stiftungsfest, zu dem eine Funktionärsmannschaft verpflichtet wurde, gegen die dort bestehende Fußballabteilung ein Propagandaspiel auszuführen. Das Spiel findet am Festsonntag ebenfalls 6 Uhr statt. Die Funktionäre spielen in folgender Aufstellung:

- | | |
|---|----------------------|
| Reichmann (Durlach) | Schweitzer (Durlach) |
| Bauer (Gaggenheim) | Bender (Durlach) |
| Gärtner (Union H.L. Brühl (Zarlanden) | Schmitt (Durlach) |
| Sell (Brannath Arbeit Rimmel (Gaggenheim) | |
| (Horbheim) Mühlburg (Grüningen) (Grünwinkel) (Gaggenheim) | |
| Erlos: Margaroner (Gaggenheim) | |

Handball

Beim kommenden Kreisfest werden auch die Handballspieler ihr Können unter Beweis zu stellen haben. Die Austragung der Heimspiele ist an den einzelnen Bezirks-Handballmannschaften wird weitestfalls den Höhepunkt der Kämpfe bilden. In verschiedenen Bezirken arbeitet man schon seit Wochen an der Aufstellung würdiger Vertreter.

Der 3. Bezirk wird anlässlich des Freundschaftsspiels am 6. Juli in Zarlanden ebenfalls Gelegenheit nehmen, seine Mannschaft entlich zu nominieren und zwar findet zu diesem Zweck abends 8 Uhr eine Begegnung zweier kombinierter Mannschaften statt. Der Bezirksauschuss hat die Mannschaften wie folgt gestellt:

- A. Mannschaft:**
- | | |
|------------|---------------|
| Schweitzer | Durlach |
| Nägeling | Bermann |
| Durlach | Wankenschlag |
| Schäfer | Weinader |
| Karlsruhe | Durlach |
| | Darlanden |
| | Ritter Evg. |
| | Nader |
| | Wankenschlag |
| | Saler |
| | Radel |
| | Späth Urs. |
| | Ruggensturm |
| | Comentwald S. |
| | Ceder |
| | Durlach |
| | Robler |
| | Hintbeim |
| | Ruhler |
| | Karlsruhe |
- B. Mannschaft:**
- | | |
|--|-----------|
| | Karlsruhe |
|--|-----------|

Verschiedenes

Am alle Turn- und Sportvereine des 3. Bezirks. Am Sonntag, den 6. Juli, morgens 9 Uhr, findet in Eisingen in der Alfred-Waack-Turnhalle (Kasareit) eine Jugendfestspieleprobe für das Kreisfest für alle Vereine im 3. Bezirk statt. Es wird erwartet, daß die Vereine mit mehreren Jugendgenossinnen und Genossen vertreten sind, damit auch wirkliche enge Arbeit geleistet werden kann. Es ist deshalb notwendig, daß der Text des Festspiels auswendig erlernt wird. Vereine, die noch nicht im Besitze der Textblätter sind, erhalten dieselben in der genannten Bezirksprobe. Die Bezirksprobe selbst nimmt nur eine kurze Stunde in Anspruch, so daß

Spaltpilz KPD.

Wie die KPD. ihren Sportverband aufzieht

„Es kommt zwar, daß wir die historische Aufgabe haben, in Sachsen und Thüringen die Oppositionsarbeit zu organisieren, aber wir können mit proletarischer Selbstkritik leuchten, daß diese Arbeit sowohl in Sachsen wie auch in Thüringen viel zu spät eingeleitet hat. Während Berlin und Halle gekämpft haben, war es im Rheinland und überall ruhig.“ (Reichssportführer Friedemann Berlin) auf einer Tagung der kommunistischen Sportler Chren 1930 in Göttingen.)

Der Rüssel des kommunistischen Reichssportführers hat zur Folge gehabt, daß auf dem K.P.D.-Bezirkskongress von Sachsen am 3. und 4. Mai die K.P.D.-Unterbezirks- und Ortsgruppenleitungen von der Zentrale wegen ihrer schlappen Haltung bei der Spaltung des Arbeiterports mächtig getuschelt wurden. Die Gerüffelten haben versprochen, alles daran zu setzen, die Arbeiterportverbände mehr als bisher zu spalten, um so den eigenen Parteiporladen endlich flori zu machen. Wie das geschehen soll, das laßt die nachstehende Entschliesung, die vom Bezirksparteiitag einstimmig angenommen wurde.

Berühmte Arbeit in der Sportbewegung.

„Die oppositionelle Bewegung in der Arbeiterportbewegung macht seit Ausdruck des offenen Kampfes gegen die reformistischen Sportführer gute Fortschritte. Ueberall lösen sich Kämpfe aus. Neue Sportabteilungen von ausgeschlossenen Oppositionellen entstehen, ganze Vereine sind zur Opposition übergegangen und hoffen auch jetzt noch zu ihr.“

Die Partei hat die Aufgabe, diesen Kampf der oppositionellen Sportler auf das nachdrücklichste zu unterstützen. In ihr haben sich die jungen Arbeiterportler, die nicht nur idealistisch, sondern auch als Mitglieder für die Partei gewonnen werden müssen. Wir müssen die jungen Arbeiterportler den Reformisten entreißen. Die Sportbewegung ist ein großes Rekrutierungsfeld für die Partei. Ein großer

Teil von Parteimitgliedern, ja sogar ganze Ortsgruppen, haben dies noch nicht erkannt und legen der Arbeit in der Sportbewegung keinen Wert bei. Dies ist falsch. Die Parteimitgliedschaft muß den Wert der Arbeit unter den Sportlern erkennen.

Die Ortsgruppen müssen dazu übergehen, überall Kreisorganisationen ins Leben zu rufen, die eine planmäßige Arbeit leisten. Der Parteiführer muß befehlen, daß die Arbeit in den Sportorganisationen verhärt wird und verpflichtet die Ortsgruppen, die aufgesetzte Arbeit sofort zu beginnen, die Genossen in den Sportvereinen zu unterstützen und zu kontrollieren und die ausgiebige Propaganda für das Reichstreffen der Sportopposition zu Bingham 1930 in Göttingen zu betreiben. Parteiführung, Abteilung Sport.

Die Entschliesung ist eine alanzende Bestätigung dessen, was wir immer behaupteten. Man lese im ersten Satz genau: „Seit Ausbruch des offenen Kampfes gegen die reformistischen Sportführer gute Fortschritte gemacht.“ Sonst blieb es immer verlogen: Seit dem Leipziger Bundeskongress 1928 führen die reformistischen Spaltpilz den offenen Kampf gegen die Opposition. Es hat wirklich lange gedauert, ehe die KPD. die von ihr betriebene Spaltung des Arbeiterports offen eingestehen konnte. Die bis vor kurzem von den Kommunisten scheinheilig in den Vordergrund geschobene Parole von der „Einheitsfront“ ist verstimmt. Diesen Schwindel fühlte ja auch bald jeder Winde mit dem Krüschlod. Im ersten Absatz der Entschliesung wird unerblickt darauf hingewiesen, daß die „Einheitsfront“ Schwindel ist und daß es um die Stärkung des Parteiporlades der KPD. geht, denn nichts anderes sagt der Satz: „ganze Vereine sind zur Opposition übergegangen und stoßen noch zu ihr.“ Und das es sich bei der „Interessengemeinschaft“ um ein kommunistisches Parteigebilde handelt, das beweisen die Sätze: „Wir müssen die jungen Arbeiterportler den Reformisten entreißen. Die Sportbewegung ist ein großes Rekrutierungsfeld für die Partei.“

die Teilnehmer frühzeitig wieder heimkehren können, um eventuell noch Veranlassungen von Brudervereinen zu besuchen. Sportfestung ist nicht absolet notwendig.

Reichsarbeiter-Sporttag in Au am Rhein

Von herrlichem Wetter begünstigt fand am letzten Sonntag in Au am Rhein der Reichsarbeiter-Sporttag statt mit den Vereinen Au, Bietigheim, Durmersheim, Forchheim, Mörch und Neuburgweier. Eingeleitet wurde derselbe am Samstag abend mit einem Fackelzug. Anschließend fand im Saale zur Rose das Fest 5 angesetzt statt. In rascher Reihenfolge wurde das Programm abgemeldet. Die abotenen Leistungen waren durchweg alle gut, so daß jeder Zuschauer voll und ganz auf seine Rechnung kam. Mit einem Schlußbild mit dem Tiede „Wäber zur Sonne zur Freiheit“ fand die Feier ihren Abschluß.

Sonntag morgens um 7 Uhr fanden auf dem Sportplatz die turnerischen sowie leichtathletischen Wettkämpfe statt. Die Leistungen waren durchweg alle sehr gut, die deutlich zeigten, daß der Arbeiterport in Au sowie in der näheren Umgebung richtig

gepflegt wird und damit seinen Zweck erfüllt, den es erfüllen soll, nämlich die Erhaltung der Volksgesundheit und Körper und Geist zu fördern, um die heute an die Arbeiterheit gestellten Aufgaben besser zu überwinden. Mittags um 2 Uhr bewachte sich ein herrlicher Festzug nach dem Festplatz, wo sofort mit den Kreisfestfreilübungen begonnen wurde. Es folgten dann noch andere sportliche Vorführungen, Radfahren, Kunstabfahren usw. Zur Abwechslung wurden dann noch einige Lieber auswärtiger Brudervereine vorgetragen. Als Redner war Sportsozialist Genth aus Karlsruhe/Waldsburg gewonnen worden. Er überbrachte die Grüße des 3. Bezirks und wies auf die Bedeutung des heutigen Tages hin. Gegen 5 Uhr fand noch ein Fußballspiel Mörch — Durmersheim statt, das Mörch mit 2:3 für sich entschied.

Die Fußballspiele wurden wie folgt ausgetragen: Jugend Mörch — Neuburgweier 0:0, Jugend Neuburgweier — Forchheim 4:5 für Neuburgweier, 2. Mannschaft Durmersheim — Mörch 2:4 für Durmersheim, 2. Mannschaft Neuburgweier — Forchheim 0:1 für Neuburgweier, 2. Mannschaft Durmersheim — Mörch 2:3 für Durmersheim.

Aus anderen Verbänden

- Kufflig zur Bezirksfeier: H.S. Zuffenhausen — Sportfreunde Ethingen 4:2, Mlingen — Gersweiler 3:2.
- Kuffligspiele zur Kreisfeier: Mue — Holzheim 2:1, Stengach — Wehr 5:0.
- Privatspiele: H.S. Wöhrn — Techn. Hochschule Karlsruhe 4:1, H.C. Freiburg — H.S. Offenburg 3:3, Sp. Va. Bretten — Niederbühl 6:4, Sportfr. Forchheim — Franconia Karlsruhe 2:2.



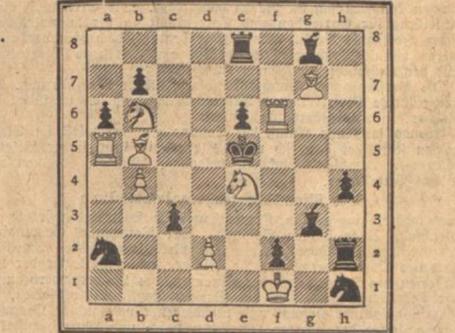
Schafft Sportplätze!

Der Jugend wird es allzu eng zwischen Fabriken und schmalen Gassen, die Jugend verlangt Licht und Luft! Immer wieder hat sich der Volksfreund für diese Bewegung, für die Ziele und Ideale der Jugend eingesetzt, durch ihre Spalten haben tausende zu tausenden gesprochen. Schon manches wurde erreicht, vieles muß noch erfüllt werden. Jeder Leser weiß, daß die wachsende Bezieherzahl die Möglichkeit der Interessenverfreitung vervielfacht; es genügt nicht, den Volksfreund zu lesen, man muß ihn auch weiter empfehlen! Jeder muß milarbeiten — es geht jeden und alle an! Ein neuer Leser — ein neuer Baustein!

Schach

Bearbeitet vom Arbeiter-Schachklub Karlsruhe. Spieltabend: Donnerstag abend im Volkshaus, Ehlgüterstr. 16; Abteilung Mühlburg, Dienstag, Brunnenstraße, Karlsruher; Abteilung Zarlanden, Mittwoch, Festhalle, Pfalzstraße 20, jeweils abends 8 Uhr. — Anfragen und Lösungen sind zu richten an: H. Wendtsch, Karlsruhe I. B., Durlacher Straße 49.

Lösungsturnier
Nr. 46
S. 20b
I. Preis Ehemalige Turnier 1908



Weiß
Rait in 3 Zügen
Nr. 47
G. H. Goethardt (Hambfize Post 1921)
Weiß: König a7, Dame d7, Turm b2 und c8, Läufer g8, Springer d5 und f5 und h3, Bauern c6, e2, e5.
Schwarz: König c4, Dame c6, Turm d2, Bauern a4, a5, c2, d7.
Rait in 2 Zügen

„Schremp-Printz-Bier — Am besten mundets mir“